

Mit Wohlfühlatmosphäre zu einem sinnlichen Einkaufserlebnis

Nach dem Shutdown kommt es jetzt mehr denn je darauf an, die Kunden wieder zum Einkaufen im örtlichen Handel zu bewegen. Viele versuchen es über günstige Preise. Aber es geht auch anders. TOP Magazin sprach mit Einrichtungsstylistin Birgit Stummer, wie man mit einer attraktiven Raumgestaltung punkten kann.

TOP: Wie schafft man es, in der leider immer noch andauernden Corona-Zeit die Menschen fürs Einkaufen vor Ort zu begeistern?

Birgit Stummer: Für eine gute Kundenbindung ist es wichtig, eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen, das Einkaufen also zu einem sinnlichen Erlebnis zu machen. Das fängt schon beim Parkplatz an und geht weiter mit einem ansprechenden Eingangsbereich und einer freundlichen Begrüßung. Wer das Gefühl hat, willkommen zu sein und aufmerksam behandelt wird, kauft gerne ein und kommt auch wieder.

TOP: Was empfehlen Sie für die Gestaltung der Ausstellungs- und Verkaufsräume?

Birgit Stummer: Hier sollte darauf geachtet werden, dass alle fünf Sinne positiv angesprochen werden: Mit innovativen Beleuchtungssystemen kann der Tageslichtrhythmus nachbildet werden und die jeweiligen Bereiche in Szene gesetzt werden. Die verwendeten Materialien z.B. bei Sitzcken sollten hochwertig sein und eine gute Haptik bieten. Außerdem sollten die Räume ein effizientes Belüftungssystem haben und gut riechen. Hier können spezielle Beduftungssysteme das Unterbewusstsein positiv beeinflussen und das Wohlfühlgefühl steigern.

TOP: Sehen, fühlen, riechen... das waren drei Sinne. Wie kann man sich mit den anderen beiden - hören und schmecken - von seinen Mitbewerbern abheben?

Birgit Stummer: Das geht ganz leicht. Dezentere Hintergrundmusik wirkt immer angenehm. Und wer seiner Kundin oder seinem Kunden einen Espresso, ein Glas Champagner oder etwas Süßes zum Na-

schen anbietet, schafft damit gleich einen stimmungsvollen Auftakt für das nachfolgende Einkaufen. Auch eine Obstschale zum Beispiel mit frischen Äpfeln wirkt einladend. Zudem fördert ein schönes Ambiente auch das Wohlfühlgefühl der Mitarbeiter. Das gilt übrigens nicht nur für Verkaufsräume, sondern auch für Büros.

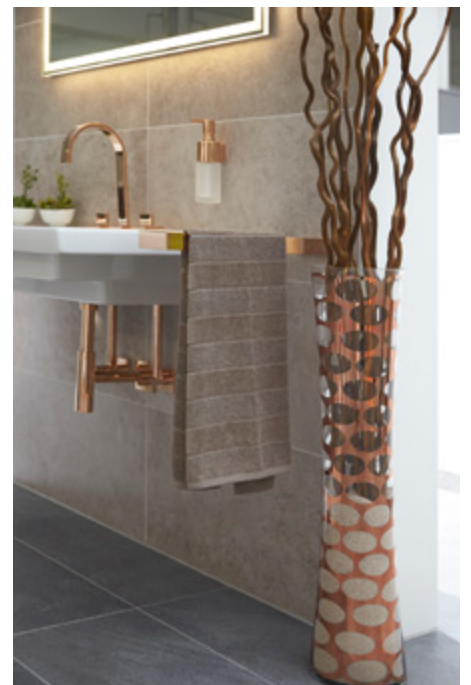
TOP: Bisher haben wir überwiegend über den Einzelhandel gesprochen. Welche Tipps haben Sie für die Gastronomie?

Birgit Stummer: Es ist das Zusammenspiel vieler unterschiedlicher Faktoren. Beispielsweise eine harmonische Farbgestaltung und natürlich ein entsprechendes Raumnutzungskonzept. Damit meine ich unter anderem das Verhältnis der



Foto: Jan Stephan Hubrich (www.stephanhubrich.de)

Stühle und Tische zueinander. Zum Beispiel sollte die Höhe der Stühle und Tische harmonisch aufeinander abgestimmt sein, das ermöglicht eine angenehme Sitzposition und trägt zu einer längeren Verweildauer im Restaurant bei. Einer übermäßigen Geräuschkulisse im Raum kann man mit schallabsorbierenden Elementen entgegen wirken. Hier gibt es optisch sehr ansprechende Lösungen, die gar nicht wie funktionaler Schallschutz aussehen. Ich denke zum Beispiel an schallabsorbierende, textile Wandbe-



Fotos: Bela Raba (www.belaraba.com) (3)

Fotos: Fotografie & Design Josef Peintner (www.fotopeintner.de) (3)



Foto: Jan Stephan Hubrich (www.stephanhubrich.de)

Vorher – nachher: Mit Kreativität und einem ausgeprägten Sinn für Ästhetik wurde der Außenbereich einer Eisdielen neu gestaltet

spannungen. Diese Textilien lassen sich sogar mit Bildmotiven bedrucken. Persönlich habe ich sehr gute Erfahrungen mit der Firma JAB gemacht.

TOP: Welche Rolle spielt die Dekoration?
Birgit Stummer: Bei der Dekoration kann man auch mit Kleinigkeiten eine große Wirkung erzielen. Ich empfehle ein

Jahreszeitenkonzept mit unterschiedlichen Dekorationen für Frühling, Sommer, Herbst und Winter, die ordentlich sortiert in getrennten Boxen gelagert werden. Je nach persönlicher Vorliebe und der individuellen Raumsituation kann das mit einem Material- oder Farbkonzept, beispielsweise Dekorationen in Silber, Holz, Glas oder eben auch aus ei-

Birgit Stummer hat als Einrichtungsstylistin zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, Büros, Praxen und auch Privathäuser im gesamten süddeutschen Raum und im angrenzenden Ausland beraten und bei der Gestaltung der Einrichtung unterstützt. Vor kurzem ist ihr erstes Buch unter dem Titel „Wohnen wie ich will - Ihr ganz persönlicher Wohnberater“ erschienen.

ner Farbpalette kombiniert werden. Dabei ist es zweckmäßig, auf Nachhaltigkeit und einfaches Handling zu achten. Auch hier gilt: Lieber hochwertige Accessoires verwenden, die mehrfach nutzbar sind, anstatt jedes Jahr alles neu zu kaufen.

TOP: Vielen Dank für das interessante Gespräch.